

## Jeden Tag gewinnen Adventskalender auf volksblatt.li



### 12. Dezember

**WWF: Geschenke für einen guten Zweck**  
Auf unserer Webseite öffnet sich heute ein weiteres Türchen mit einer Geschichte und einem Gewinnspiel. Der WWF vergibt nicht nur Patenschaften, sondern auch Urkunden können durch Spenden bestellt werden. Ob Tigern, Elefant oder der Ozean, kleine Spenden, können schon vieles bewirken. Zu gewinnen gibt es einen Gutschein im Wert von 100 Franken für das Geschäft Spielplus in Vaduz.

ANZEIGE



### 13. Dezember

#### Neujahrsvorsätze

Auf unserer Webseite öffnet sich ein weiteres Türchen mit einer Geschichte und einem Gewinnspiel. Heute gibt es Tipps, wie ihr, welche Neujahrsvorsätze euch vornehmen könnt und wie sie länger als nur einen Monat andauern. Zu gewinnen gibt es eine Spezialität vom Weinbau Hoop in Eschen.

ANZEIGE



## Haus Gutenberg

### «Gutenberg im Kino»: «Aretha Franklin – Amazing Grace»

**BALZERS/SCHAAN** 1972 nahm Aretha Franklin ihr legendäres Livealbum «Amazing Grace» auf. Die beiden Konzerte wurden von Sydney Pollack dokumentiert, doch der Film blieb unvollendet. Jetzt endlich sind die Aufnahmen zu sehen. Ein mitreissendes Zeitdokument. Noch nie hat man die begnadete Sängerin so hautnah, so konzentriert und voller Demut erlebt. (pr)

#### Über «Gutenberg im Kino»

- **Termin:** Mittwoch, 16. Dezember, 18 Uhr
- **Treffpunkt:** Skino, Schaan
- **Beitrag:** Kinoeintritt
- **Anmeldung:** Nicht notwendig

Am 16. Dezember ist «Aretha Franklin – Amazing Grace» im Skino in Schaan zu sehen.  
(Foto: ZVG/  
Haus Gutenberg)



## Hymne Liechtensteins Regierung und Volkshymne

Die Regierung sieht keinen Handlungsbedarf zur Suche einer neuen Landeshymne, so lautet das Fazit der kurzen Antwort auf die Anfrage der Landtagsabgeordneten Susanne Eberle-Strub (vgl. [www.landtag.li](http://www.landtag.li)). Die Regierung könne die vorgebrachten Kritikpunkte zur Landeshymne nicht nachvollziehen. Nun denn, für den Nachvollzug der Kritik müssten sich die zuständigen Personen mit den im Laufe der Zeit sich ergebenden Unzulänglichkeiten befassen. Bereits in Band 104 des Liechtensteinischen Historischen Jahrbuches (2005 erschienen) hat Josef Frommelt die meisten Schwachpunkte aufgelistet. Der undifferenzierten Antwort der Regierung fehlt jede Zukunftsperspektive. Die Aussenwirkung der Nationalhymne bei internationalen Anlässen wird völlig ausser Acht gelassen. Nach Meinung der heutigen Regierung werden die Liechtensteiner also auch bei der 400-Jahrfeier – bis dahin sind es nur noch 98 Jahre! – die heutige Volkshymne singen. Ob sie so lange hält? Nach meiner Wahrnehmung wünschen sich immer mehr Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner eine zeitgemässe, eigenständige Nationalhymne, mit der sie sich wieder identifizieren können. Die Problemlösung ist nun jedoch in bewährter Manier aufgeschoben. Ich für mich habe das Kapitel Volkshymne für den Moment auch aufgeschoben.

Hansrudi Sele,  
Pradafant 1, Vaduz

## Mühle Vaduz Brief an das Christkind

Meinen ersten Brief ans Christkind habe ich mit 10 Jahren, 1947, geschrieben! Es war Nachkriegszeit! Hatte den Wunsch, eine Puppe mit Schlafaugen zu bekommen! Ich bekam sie nicht! Eine Kinderwelt brach zusammen!  
Jetzt schreibe ich nochmals – und zwar an den Gemeinderat von Vaduz! Warum reisst ihr das Restaurant Mühle ab? Bitte, liebes Christkind, gib dem versteinerten Vaduzer Gemeinderat eine Eingebung, damit er die Mühle nicht abreisst. Und du, lieber Vorsteher Bischof, machst auch mit und gibst auch noch das Weihwasser dazu! Ich weiss, wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt ihr nicht ins Him-

## Erwachsenenbildung Quelle für den Jungbrunnen: Einfluss der Ernährung und Bewegung

**SCHAAN** Was tun, um bis ins Alter fit zu bleiben: Unsere Lebenserwartung steigt und wir werden immer älter. Zwar haben wir dadurch mehr Möglichkeiten, uns im Alter zu verwirklichen und das Leben nach unseren Vorstellungen zu gestalten. Das bedeutet jedoch gleichzeitig, dass wir schon heute an morgen denken sollten. Gut und wissenschaftlich basiert informiert können die Empfehlungen von Prof. Dr. med. Heike Bischoff-Ferrari leicht für die eigene Gesundheit umgesetzt werden. Sie zeigt auf, wie wir unseren Alterungsprozess hinauszögern können und auch im hohen Alter selbstständig und fit bleiben. Der Vortrag (Kurs 7A11) findet in Kooperation mit dem Amt für Gesundheit im SAL, Kleiner Saal, Schaan, statt. Anmeldung und Auskunft: Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefonnummer +423 232 48 22 oder per E-Mail an die nachfolgende Adresse: [info@steinegerta.li](mailto:info@steinegerta.li). (pr)

## LESERMEINUNGEN

melreich eingehen! Macht ein schönes Café! Lasst die Möbel drinnen! Ist ja alles noch brauchbar! Servieren kann ich nicht mehr! Aber eine Stunde gratis singen, das könnte ich noch! Wenn ich nicht schon alles verschenkt oder vererbt hätte, würde ich glatt 1 Million reinlegen! Das ist eine Bitte einer 83-jährigen Frau und sie meint es ernst! Bin noch nicht «gaga», nur ein wenig naiv! Bitte habt einmal ein grosses Herz! Frohe Weihnachten für Fürst und Vaterland!

Elsa Schreiber,  
Kirchstrasse 39, Vaduz

## Interessensvertretung Fusion der beiden Gastronomie- verbände

Im Jahr 2006 hat sich die überwiegende Mehrheit des damaligen Wirtverbandes dafür entschieden, aus der (ehemaligen) Gewerbe- und Wirtschaftskammer aus- und dem neu gegründeten Liechtensteiner Hotel- und Gastronomieverband beizutreten. In den Folgejahren oblag es dem LHGV, praktisch ausnahmslos alle damit verbundenen Pflichten zu erfüllen, was er auch mit grossem Erfolg tat. Der kleine Teil von Gastronomen, die im Gastronomieverband unter dem Dach der Wirtschaftskammer verblieb, versank in der Tat- und Bedeutungslosigkeit. Einzig das Vermögen des Gesamtverbandes verblieb bei der Wirtschaftskammer und wurde (nicht mal anteilmässig) an den LHGV zurückerstattet, obwohl dies immer wieder thematisiert wurde. Die Fusion von LHGV und GV ist ein grosser Erfolg für beide Verbände und ein sehr positives Zeichen für die Zukunft der Hotellerie und Gastronomie in Liechtenstein. Walter Hagen sagt mit Recht, dass es wichtig ist, die Vergangenheit ruhen zu lassen und den Blick auf eine positive Zukunft des neuen Gesamtverbandes zu fokussieren. Und das ist auch gut so! Es wäre deshalb wünschenswert, wenn auch von Seite der Wirt-

schaftskammer ein positives Signal ausgesendet und das Verbandsvermögen endlich an den rechtmässigen Besitzer ausbezahlt würde. In der aktuellen Krisensituation wäre das nicht nur nötig, sondern auch ein grosses Zeichen des Goodwill seitens der Wirtschaftskammer.

Klaus Schatzmann,  
Megeriweg 5, Triesen

## Landtag Finale furioso

Folgende Fazite von abtretenden Landtagsabgeordneten über die sich dem Ende zuneigende Legislaturperiode wurden in den Landeszeitungen veröffentlicht: «Viel zu oft war es ein Jahrmarkt der Eitelkeiten und der personellen Unruhen», «Es rückten immer mehr Selbstdarsteller und Einzelkämpfer in den Vordergrund. Stundenlange Pingpong-Spiele ohne jeglichen Nutzen, Machtgerangel mit der Regierung und immer wieder der Versuch, klare Exekutivaufgaben an sich zu reissen. Das verdirbt die Stimmung.» «In diesem Amt gibt es, man kann es kaum glauben, durchaus Selbstdarsteller und Narzissten, Leute ohne wirkliche Überzeugung und ohne inneres Feuer.» «Es gab Zeiten, da war diese Zusammenarbeit grotenschlecht. Da prallten immer wieder Alphatierchen aufeinander und die parteipolitische Komponente tat den Rest.» «... parteipolitisches Geplänkel und die Beschäftigung des Landtages mit sich selbst hat die Landtagsarbeit nicht selten dominiert.» usw. Es ist davon auszugehen, dass diese Meinungen nicht erst am Ende der vierjährigen Amtszeit von heute auf morgen entstanden sind. Möge der «neue Landtag» über die nötige Courage verfügen, derartigen «Stimmungsverderbern» unverzüglich entgegenzuwirken. Für ein buntes «Mitanand» zum Wohle des Landes und der Bevölkerung.

Carmen Sprenger-Lampert,  
Landstrasse 333, Triesen

## Coronavirus Corona als Chance

Vielen ist «The Great Reset» ein Begriff. Klaus Schwab, Gründer des «World Economic Forums» (WEF), hat in Büchern sowie Videos offengelegt, welche Pläne er zusammen mit einer auserwählten Elite hegt. In seinem Buch mit dem Titel «COVID-19», das er zusammen mit Thierry Malleret geschrieben hat, legen die beiden offen, was ihnen

vorschwebt. Die COVID-Pandemie sowie die erzeugte Angst sollen genutzt werden, um weltweite Ziele einer «Nachhaltigkeit», «Gleichheit» und «Fairness» durchzusetzen. Es gebe eine Welt «vor Corona» und eine Welt «nach Corona» mit einer neuen Normalität. Offenbar verstehen sich «elitäre Kräfte» in einer Rolle als «Wegweiser» für die Menschheit, mit der Absicht, eine neue Weltordnung aufzugleisen. Die beiden Autoren halten es für unabdingbar, dass die Wirtschaft mittels Lockdowns heruntergefahren wird, obwohl mittlerweile die Gefährlichkeit von COVID-19 stark relativiert wird und es als bestätigt gilt, dass COVID-19 für weit über 99 Prozent der Infizierten nicht tödlich verläuft. Die beiden Herren glauben, dass ein erneuter Konjunkturaufschwung erst in 24 Monaten wieder denkbar sei. Eine Rückkehr zur «Normalität» sei erst möglich, wenn man einen Impfstoff gegen das Virus gefunden habe. Die Apostel versprechen uns den Tod des Neoliberalismus mit seinem «Marktfetischismus». Die Corona-Epidemie befeure eine gesellschaftliche Ungleichheit und es bestehe die Gefahr von sozialen Unruhen. «Es sei wünschenswert, sich vom Ansatz Margaret Thatchers zu distanzieren und zur aktiven Gestaltung nachhaltiger Märkte überzugehen.» Liest man Schwabs Buch «Die vierte industrielle Revolution», das vor vier Jahren erschienen ist, wird einem klar, wohin die Reise gehen soll. So schreibt Klaus Schwab, dass Güter und Dienstleistungen schon in wenigen Jahren nicht mehr gekauft, sondern nur noch gemietet werden können. Damit gäbe es keinen Besitz mehr und eine totale Überwachung nach dem Vorbild Chinas macht den Eigentumsbegriff überflüssig. «Das private und gesellschaftliche Leben werde durch allgegenwärtige Algorithmen künstlicher Intelligenz geregelt.» Menschen, die sich mit einem mRNA-Impfstoff impfen lassen, demonstrieren im Prinzip schon eine widerstandslose Haltung und werden gewisse Kräfte befeuern. Im Resultat soll es eine Privatsphäre für den Menschen nicht mehr geben. Es wird den Gesellschaftsklempnern nicht gelingen, die menschliche Natur nachhaltig zu verändern. Am Vorhaben, den Menschen gleichzuschalten und zu entwurzeln, scheiterten schon die Marxisten – trotz ihrer Massenmorden; und es ist zu hoffen, dass auch jetzt dieser gefährliche Unsinn von libertären Kräften gestoppt wird.

Ulrich Hoch,  
Grüschaweg 11, Triesenberg

ANZEIGE



ANZEIGE



mühleholzmarkt  
Vaduz  
zuhause einkaufen.

## Bilderrahmen verzieren inkl. Fotoshooting

Hol dir am **Samstag, 12. Dezember von 11-16 Uhr** dein Bilderrahmen-Kit im Herzkäfer Kinder Concept Store ab und lass dich von der Fotografin fotografieren. Verziere dann zu Hause deinen Bilderrahmen nach deiner Idee.

Angebot gültig solange Vorrat reicht.  
Pro Kind ein Foto gratis.



coop



Inter Discount



SUBWAY



TORSO



Herzkäfer



KOTI



KOTI



byNATURE



GIDOR



MAGIC Media



Premium Service Provider



APODRO



UPDATE fitness